

## **Kugelstoß-Wettbewerb der Frauen bei der LM-Fünfkampf in Wilhelmshaven am 14. September 2008**

\*\*\*\*\*

### **Inhalt:**

- Stellungnahme von Friedhelm Henze (Vorsitzender KLV Wilhelmshaven) vom 23.9.2008
- Gegendarstellung von Udo Meyer vom 3.10.2008

\*\*\*\*\*

### **Stellungnahme von Friedhelm Henze (Vorsitzender KLV Wilhelmshaven) vom 23.9.2008**

Als Ausrichter der LM im Fünfkampf am 14. September 2008 in Wilhelmshaven habe ich die von Herrn Meyer öffentlich in der [Presse](#) gemachten Vorwürfe zum Kugelstoß-Wettbewerb der Frauen untersucht und weise die Anschuldigungen des Herrn Meyer zurück.

#### ***Der Sachverhalt stellt sich für mich folgendermaßen dar:***

Bei den LM im Fünfkampf am 14. September in Wilhelmshaven war beim Kugelstoßen folgendes Kampfgericht eingeteilt: Beatrix Sandstede (Riegenführerin), Hermann Kallfelz (Obmann), Marc Hasselhorn (Kampfrichter Feld), Isa Bath (Kampfrichterin Ablesen Balken) und Norbert Oelrichs (Kampfrichter Maßband durchziehen Kreis). Wir hatten drei Kugelstoßanlagen auf der Anlage für die Landesmeisterschaften vorbereitet. Es wurde aber nur eine Anlage an diesem Tage für den Wettkampf benutzt, diese war entsprechend gekennzeichnet.

#### ***Zum Ablauf:***

Da die Athletinnen schon frühzeitig an der Wettkampfstätte waren, wurde auf bitten der Athletinnen die Anlagen 1 und 2 zum inoffiziellen Einstoßen freigegeben. Der Obmann gab ausdrücklich den Hinweis, daß der Wettkampf bzw. das Einstoßen noch nicht offiziell begonnen hat, weil die Riegenführerin mit den Wettkampflisten noch nicht anwesend war, somit die Vollständigkeit der Athletinnen nicht überprüfen werden konnte und der eigentliche Wettkampf auf Anlage 3 stattfindet. Beim inoffiziellen Einstoßen fiel dem Obmann eine Athletin auf, die sich mit einer nicht abgenommenen Kugel einstieß und machte sie darauf aufmerksam, daß sie beim offiziellen Einstoßen bzw. Wettkampfbeginn die Kugel nicht benutzen darf und diese von der Wettkampfstätte zu entfernen hat. Nach Eintreffen der Riegenführerin und Überprüfung der Wettkampfliste gab der Obmann die Anlage 3 zum Einstoßen frei. Die Athletinnen wollten auf das Einstoßen verzichten und gleich mit dem Wettkampf beginnen.

Nur Herr Meyer forderte für seine Athletin ein Einstoßen auf der Wettkampfanlage, was ihr selbstverständlich gewährt wurde. Sie machte zwei Stöße und anschließend begann der Wettkampf. Nach den ersten Stößen fühlte sich KR Norbert Oelrichs durch Herrn Meyer behindert, der sich unmittelbar hinter ihm im Wettkampfbereich mit einem Stuhl und seiner Athletin aufhielt. Der Obmann verwies ihn hinter die Absperrungen, was der Trainer nicht wortlos hinnahm, weil er der Meinung war, niemanden zu behindern. Entgegen den Behauptungen des Herrn Meyer gab es keine Meßfehler und der Wettkampf wurde korrekt durchgeführt.

**Friedhelm Henze** (Vorsitzender KLV Wilhelmshaven)

\*\*\*\*\*

### **Gegendarstellung von Udo Meyer vom 3.10.2008**

Ich möchte auf die Stellungnahme des Herrn Henze eingehen, weil ich in den Darstellungen des Herrn Henze sowohl inhaltliche Unzulänglichkeiten vermute, wie auch der zeitliche Reihenfolge erhebliche Schwächen vorwerfe.

#### ***Die Geschehnisse waren in der zeitlichen Reihenfolge wie folgt abgelaufen, was Zeugen bestätigen können:***

Zu Wettkampfbeginn sind wir auf einen Kampfrichter zugegangen und haben eine eigene Kugel vorgewiesen, die nur zum Einstoßen beim Erwärmen genutzt werden sollte. Der Kampfrichter lehnte dieses mit der Begründung ab, das Einstoßen auf der Nebenanlage gehöre zum Wettkampf und da sind eigene Geräte verboten. Offensichtlich für uns war aber: Es handelte sich gar nicht um das offizielle Einstoßen, da es sich um eine andere Anlage handelte, sondern um das Erwärmen auf einer anderen Anlage, die nur unzureichend präpariert war. Wir zogen jedenfalls kopfschüttelnd von dannen.

Nachdem wir nach einiger Zeit zurückgekehrt waren, begannen die Wettkämpferinnen, sich auf der Nebenanlage zu erwärmen. Ich befand mich zu diesem Zeitpunkt mehr als 15 m von der Erwärmungsanlage entfernt auf meinem Stuhl. Der vorstehend genannte Kampfrichter erschien und forderte mich auf, die Anlage zu verlassen, weil gleich der Wettkampf beginnen würde.

Ausdrücklich möchte ich betonen, dass es sich nicht um den Obmann handelte, der zu dieser Zeit das Einstoßen beaufsichtigte, sondern um die bereits erwähnte Person, die offensichtlich zum Kampfrichterstab gehörte, aber sich bei mir nicht vorstellte und auch keine Identifikationsmerkmale trug, wie zum Beispiel ein Namensschild. Etwas überrascht fragte ich, wozu das gut sein sollte, weil ich den Sinn nicht erkannte. Besagter Kampfrichter verkündete mir, dass jetzt der Wettkampf auf dieser neuen Anlage, die nicht zum Erwärmen verwendet wurde, stattfinden würde. Ich entgegnete immer noch höflich aber bestimmt, dass sich die Athletinnen aber doch wohl noch auf der eigentlichen Wettkampfanlage noch einstoßen dürften, um den unterschiedlichen Bodenbelag kennen zu lernen. Der Kampfrichter sagte, dass es das nicht gibt, weil dann die Linien der Kugelstoßanlage beschädigt werden würden. Was ich etwas amüsiert in den Bereich der Absurdität verwies. Doch der Mann meinte es durchaus ernst.

Erst in diesem Moment erschien der Obmann. Ich verlangte erneut, dass nach den Wettkampfbregeln zwei Versuche gewährt werden könnten. Was der Obmann sofort bejahte. Der namenlose Kampfrichter warf mir jetzt aber sichtlich eingeschnappt vor, Streit zu suchen. Der Obmann meinte dann auch sofort - ohne Kenntniss des genauen Sachstandes - dass ich Streit suchen würde und den Platz verlassen sollte. Beide redeten ununterbrochen auf mich ein und steigerten sich gegenseitig in ihren Emotionen. Da war ich dann nicht mehr freundlich, weil es sich in Wilhelmshaven um Landesmeisterschaften und nicht um ein Dorfsportfest handelte, was ich auch unmissverständlich zum Ausdruck brachte. Allerdings entfernte ich mich wie aufgefordert noch weiter.

Nachdem das von Herrn Henze erfundene inoffizielle Einstoßen beendet war, wünschte die von mir betreute Athletin dann ihre zwei Versuche auf der tatsächlichen Wettkampfanlage, die der namenlose Kampfrichter wieder ablehnte. Diese Versuche wurden ihr erst gewährt, nachdem sie ihrerseits sehr energisch darauf bestand und ich ihr zurief, dass Sie sich nichts erzählen lassen sollte. Von den natürlich gewährten Versuchen kann ausdrücklich gar keine Rede sein. Wovon aber die Rede sein muss, ist die Tatsache, dass während des gesamten Durchganges Zuschauer direkt an der Kugelstoßanlage vorbeitraben, die dann offensichtlich aber nicht störten.

Während des ersten bis in den zweiten Durchganges des Wettkampfes gab es weiter folgende bemerkenswerte Szenen durch den unbekanntes Kampfrichter, der sich nun mit zwei Fahnen bewaffnet hatte:

- Mit dem Fuß die Balkenoberkante berührt wurde als gültiger Versuch gegeben
- Mit dem Fuß neben den Balken aus dem Ring getreten, ebenfalls gültiger Versuch
- Die Kugel auf die linke Seitenbegrenzung gestoßen als gültiger Versuch gegeben
- Vor Kugelbodenberührung nach hinten aus dem Ring gehüpft ebenfalls als gültiger Versuch gegeben
- Ungültig gegebener Versuch ohne offensichtliche Angabe von Gründen

Im Laufe der Versuche bemerkte dann der Obmann, dass der fahnenschwingende Kampfrichter offensichtlich viel zu früh gültig oder ungültig gab und sprach mit diesem unter vier Augen, weil auch schon mehrere Athletinnen sich zu Unrecht ermahnt fühlten. Danach gab der Obmann scheinbar selber die Entscheidung gültig oder ungültig. Dieser Kampfrichter mit der Fahne war oben beschriebener Mensch mit der eigenwilligen Regelauslegung. Pikanter Weise sprach ich nach dem Kugelstoßen mit einer offiziellen Person, um meinen Protest formell zu fixieren. Diese sagte mir, dass genau dieser Kampfrichter bereits für seine interessanten Entscheidungen bekannt sei und schon länger nur noch selten eingesetzt werden würde, aber leider nicht genügend Kampfrichter aufzutreiben wären. Ich verzichtete darauf auf den mir sinnlos erscheinenden Protest.

Ausdrücklich möchte ich noch betonen, dass die Arbeit der Feldrichter, des Obmannes, abgesehen von seiner übereilten Parteinahme und der Riegenführerin ausgesprochen gut und Landesmeisterschaften angemessen waren.

***Die Bewertung der Regelauslegung des namenslosen Kampfrichters durch eine kompetente dritte Person lautet wie folgt:***

Sehr geehrter Herr Meyer,

zunächst darf ich Sie auf Regel 180 IWR hinweisen. Dort ist klar und unmissverständlich geregelt, dass jeder Wettkämpfer Probeversuche am Wettkampfsplatz ausführen darf. Das Aufwärmen (Erwärmen) auf einer anderen Anlage gehört definitiv nicht zum Wettkampf, auch wenn diese Anlage in Nähe der eigentlichen Wettkampfanlage liegt. Bei beiden Wettkampfanlagen können doch durchaus andere Bedingungen vorliegen (z.B.: unterschiedliche Beschaffenheit der Kreisinnenfläche u.ä.). Da die "Nebenanlage" nicht zur offiziellen Wettkampfanlage gehört, können dort auch Geräte benutzt werden, die nicht den Anforderungen der Regeln entsprechen. In der Praxis gibt es unterschiedliche Verfahrensweisen bzgl. der Geräte. So werden zum einen die Wettkampfgeräte nach der Kontrolle einbehalten und vom Kampfgericht zum Wettkampfort gebracht, mit der Folge, dass unkontrollierte Geräte nicht mit zur Wettkampfstätte genommen werden dürfen; zum anderen werden die Geräte nach der Kontrolle und entsprechender Markierung den Wettkämpfern wieder mitgegeben. In beiden Fällen ist es Aufgabe des Obmanns, sich vor Beginn eines jeden Versuchs von der Zulässigkeit des benutzten Wettkampfgerätes zu überzeugen, in dem er ein Augenmerk auf die vereinbarte Markierung richtet.

***Abschließende Fragen zur Beantwortung durch Friedhelm Henze:***

In Ihrer Stellungnahme lassen Sie keinen Zweifel daran, dass Sie gerne Leute beim Namen nennen. Ich bitte Sie deshalb, folgende Fragen zu beantworten:

- Warum haben Sie die Reihenfolge der Ereignisse zu Ihren Gunsten vertauscht dargestellt?
- Wer war für die Einteilung des Kugelstoß-Kampfgerichtes verantwortlich?
- Wer war der unbekannte Kampfrichter, dessen Namen Sie nicht nannten?
- Warum haben Sie diesen Namen nicht genannt?
- Warum wird diese offensichtlich bekannte Person trotz bekannter Schwächen bei Landesmeisterschaften eingesetzt?
- Warum präsentieren Sie Regeln, die es nicht gibt?

Auf Ihre Antworten, Herr Henze, bin ich gespannt.

Mit freundlichen Grüßen

**Udo Meyer**

\*\*\*\*\*

[Zur Startseite](#)